

INHALT

Vorwort	7
RICHARD SCHAEFFLER	
DER OFFENBARUNGSBEGRIFF - DIE FRAGE NACH KRITERIEN SEINES SINNVOLLEN GEBRAUCHES	9
I. Vorbemerkungen zum Thema	9
1. Zur Fragestellung	9
2. Zum Ansatz der philosophischen Analyse	12
II. Erste Funktion des Offenbarungsbegriffs: die Abgrenzung	15
1. Feststellungen an Textbeispielen	15
2. Folgerungen	18
3. Eine erste Gruppe von Kriterien	20
4. Eine weiterführende Frage	27
III. Zweite Funktion des Offenbarungsbegriffs: Eine doppelte Verneinung	28
1. Feststellungen an Wortgestalt und Textbeispielen	28
2. Folgerungen aus der Analyse	32
3. Eine zweite Gruppe von Kriterien	35
4. Eine Antwort auf eine weiterführende Frage ...	41
IV. Dritte Funktion des Offenbarungsbegriffs: Eine Kennzeichnung der Personalität und Freiheit..	50
1. Irrwege einer Universalisierung	50
2. Feststellungen an Textbeispielen	56
3. Folgerungen aus der Analyse	60
4. Eine dritte Gruppe von Kriterien	63
5. Eine Antwort und eine abschließende Frage ...	66
V. Zusammenfassende Thesen	72

BERNHARD CASPER	
OFFENBARUNG IM DENKEN FRANZ ROSENZWEIGS	77
I. Einführung in das Problem	77
II. Die Möglichkeiten des nachcartesianischen Denkens, Offenbarung zu verstehen	78
III. Elemente des Neuen Denkens	81
1. Das Problem der Erfahrung	82
2. Der Ausgang von der geschehenden Sprache und dem Selbst als dem Subjekt von Verant- wortung	84
3. Zeitlichkeit und Zwischenmenschlichkeit als Grundcharaktere der verantwortlichen Sprach- erfahrung	87
IV. Der Weg des Denkens im Stern der Erlösung	89
1. Die Urphänomene	90
2. Offenbarung	94
V. Die Differenzen des Rosenzweigschen Offenbarungs- verständnis gegenüber dem cartesianischen und hegelschen Verständnis von Offenbarung	106

SHEMARYAHU TALMON	
DAS VERHÄLTNISS VON JUDENTUM UND CHRISTENTUM IM VERSTÄNDNIS FRANZ ROSENZWEIGS	119

YEHOSHUA AMIR	
DAS SPEZIFISCH JÜDISCHE IM DENKEN ROSENZWEIGS..	143